

Wolfgang Maria Bauer

Der Zikadenzüchter

F 1652

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Personen

TAYGETOS

Zikaden: KALLIOPE (blind)
LYKOTHEIA (stumm)
MELANIPPE (schwachsinnig)
PHRYNE (schwächlich)
IODAMOS (verbeult)
LEON (schwerhörig)
TALOS (einbeinig)

Spartaner: 1. HEROLD X-LARGE
2. HEROLD L
3. HEROLD M
4. HEROLD S

Ort: Das Taygetosgebirge (Höhlen, Plateaus, Hochwald)

1. Szene

*Eine Höhle in den Bergen des Taygetos: das Versteck der Zikaden.
Rechts der Eingang, ein Spalt nur.
Der Stein ist rußgeschwärzt. Die Wände wirken hallhoch. Ein
schwacher Lichtstreif dringt in die Höhle. Die Zikaden schlafen noch.
Nur KALLIOPE sitzt an der Feuerstelle. Sie bläst in die Glut. Sie
kichert leise, wenn ein Funke sie trifft. Sie ist blind.*

KALLIOPE Ich werde keine Selbstgespräche mehr führen. Ab jetzt.
Von nun an werde ich mich vorab vergewissern, ob man mir
zuhört, vergewissern. Vorab.

*Plötzlich: sie zuckt zusammen! KALLIOPE horcht und will
nicht glauben, was sie gehört hat. Sie sitzt wie gelähmt.
Vielleicht zittern ihre Schultern. Sie verbietet sich zu
schreien. Auf allen Vieren kriecht sie zu IODAMOS, einem
kleinwüchsigen Rotschopf mit enormem Buckel.*

Iodamos, wach auf! Jo! Hörst du? Jo? Da! Das! Jo!

IODAMOS Was bist? Ich. Kalliope, du. Jetzt aber!

KALLIOPE Jo, hörst du? Da! Hörst du das? Hör doch!

IODAMOS Was? Ich bin so.

KALLIOPE Da! Ganz leise. Hörst du, Iodamos? Das ist! Da wieder!

IODAMOS Wie soll ich, wenn du dauernd.

KALLIOPE Iodamos, das sind! Ich hab's gewußt! Ich hab's gesagt.
Ich hab's immer gesagt: eines Tages. Hab ich. Immer. Aber ihr.

IODAMOS Ich hör nur nichts.

KALLIOPE Nicht jetzt, Jo, nicht aufspielen, nicht jetzt! Das sind.
Ganz leise; da. Ja, ihr, aber ich! Hör! Jo!

IODAMOS Was heißt hier überhaupt, daß ich?

KALLIOPE Acht. Es sind acht. Kommen direkt auf uns zu! Sie sind,
ich kann nicht sagen, wie weit. Acht, Jo. Ja, acht.

IODAMOS Sag, was meinst du mit, von wegen, ich.

KALLIOPE Jo, du mußt es doch hören! Da, jetzt wieder. Jo, hör doch!

IODAMOS Ich hör ja.

KALLIOPE Und?

IODAMOS Nichts.

KALLIOPE Ja, jetzt, ja.

IODAMOS Wie?

KALLIOPE Sind stehengeblieben.

IODAMOS Du hörst sie stehen? Sehr gut.

KALLIOPE Aber, Jo, wirklich, ich hab sie doch. Iodamos, ganz deutlich!

IODAMOS Geträumt. Du hast geträumt.

PHRYNE Hat sie nicht.

IODAMOS Du? Was mischst du dich ein?

PHRYNE Kalliope hat recht.

IODAMOS Was ist das hier eigentlich?

KALLIOPE Mußt mir nicht helfen, Phryne. Ist ja die Wahrheit.

IODAMOS Kalliope, laß sie reden. Immerhin das erste Wort seit Wochen. Dachte schon, von der kommt nie wieder was. Wirklich, hab geglaubt, die schont sich bis zum Ende.

PHRYNE Du tust mir leid, Iodamos.

IODAMOS Wärst du nicht Haut und Knochen, ich...!

PHRYNE Was? Na, los! Sag's wenigstens! Wenigstens sagen!

IODAMOS Aber mich ekelt.

PHRYNE Das aus deinem Mund! Das!

KALLIOPE Hört jetzt auf! Acht. Es waren acht. Und ich hab's immer gesagt. Eines Tages werden sie uns entdecken. Eines Tages. Iodamos!! Laß sie in Ruhe, sie kann sich nicht wehren, sie...

IODAMOS Hat es provoziert. Aber keine Angst, ich will mich schließlich nicht anstecken.

PHRYNE Ist es endlich raus! Endlich sagt es wieder einer, wurde ja Zeit. Ansteckend! Aber ich lache, Iodamos, ich lache, hört ihr, ich lache.

KALLIOPE Sie werden kommen. Sie rasten nur. Und wir haben keine Chance.

IODAMOS Im Gegenteil.

KALLIOPE Tu doch nicht so, Jo, nicht jetzt! Es hätten sogar zehn sein können.

IODAMOS Kalliope, was willst du mir eigentlich dauernd sagen?

KALLIOPE Daß da irgendwo, ganz in der Nähe...

IODAMOS Zwanzig, sagst du, dreißig?

KALLIOPE Möglich. Es war nur so. Ein fernes Gewitter. Ich dachte. So dumpf. Ein Donnern. So.

IODAMOS Von stehenden... Du machst mir Spaß.

KALLIOPE Jo, was ist nur los mit dir, in letzter Zeit? Ist kein Spaß! Ich schwöre dir, ehrlich: keiner! Willst mir wirklich nicht glauben? Ehrlich, ich schwöre dir...

IODAMOS Nein, nicht! Du schwörst jetzt nicht! Gar nicht! Was du nicht alles zusammenschwörst. Kann's nicht mehr hören. Ich kann's nicht mehr sehen! Deine Finger! Wie lange leben wir jetzt hier? Und nicht ein einziger... Aber immer schwören! Du, du hörst ja bald täglich!

PHRYNE Die beiden müßten längst zurück sein.

KALLIOPE Du sagst, ich lüge, sagst du das?

IODAMOS Ich sage, du phantasierst! Ich sage, du übertreibst!
Maßlos! Das steht mir, das steht uns, bis hierher steht uns das!
Hört doch keiner mehr zu.

KALLIOPE Wirklich?

IODAMOS Also: erstens ist das ganze ein Unsinn, und zweitens:
Leon ist nicht allein da unten.

PHRYNE Talos? Neben dem kann der Blitz einschlagen. Da hört
Leon trotz seiner Ohren noch mehr.

IODAMOS Du unterschätzt Talos, weil er dir auf die Nerven geht.
Aber er ist nicht der einfältige Liebestrottel. Ja, er wird
unterschätzt. Ich muß sogar sagen: Manchmal bewundere ich
ihn. Für sein Bein. Wie der das so alles macht. Und er jammert
nie.

KALLIOPE Phryne, hörst du auch weg?

PHRYNE (zu IODAMOS) Laut nicht, aber mit den Augen. Ich hasse
seine Augen. Sie haben Angst. Angst. Vor dir. Er braucht dich,
und das brauchst du.

IODAMOS Schön gesagt und völliger Schwachsinn.

KALLIOPE Phryne, sag, bitte!

PHRYNE Wirklich, Jo, nur schön gesagt?

IODAMOS Frage mich gerade, was dich das beschäftigt?

PHRYNE Schau in seine Augen.

KALLIOPE Bitte, Phryne, sag einfach ja oder nein, bitte.

IODAMOS (zu PHRYNE) Sie meint dich.

KALLIOPE Sag, Phryne, sag.

PHRYNE Ob ich?

KALLIOPE Ja.

PHRYNE Nein.

KALLIOPE Aber?

PHRYNE Nichts 'aber'.

KALLIOPE Ich hör aber ein 'aber'.

PHRYNE Kein 'aber'. Ich mag deine Geschichten.

KALLIOPE Und hörst manchmal weg.

PHRYNE Selten.

KALLIOPE Also immer.

PHRYNE Nein. Wirklich nicht. Nein.

IODAMOS Und meint, ja.

PHRYNE Nein! Ehrlich, Kalliope! Weißt du, es ist so, ich, ich weiß auch nicht.

KALLIOPE Laß nur, Phryne, hör doch deine Stimme, hör sie doch.

PHRYNE Aber so ist es nicht!

KALLIOPE Verstehe. Schon verstanden.

PHRYNE Nichts verstehst du! Iodamos, sie zwingt mich doch!

KALLIOPE Zu lügen? Keine Angst, Phryne, war das letzte Mal. Ich verspreche dir, das allerletzte Mal...

PHRYNE Das 'allerletzte Mal'. Alles jetzt meine Schuld, wie? Danke! Danke!

IODAMOS Vielleicht hat sie tatsächlich was gehört.

PHRYNE Du meinst, es gibt sie wirklich?

IODAMOS Das habe ich nie bestritten. Ich habe nur gesagt, es läßt sich nicht beweisen. Erst wenn wir mit eignen Augen...

PHRYNE Aber dann hätten wir ihm unrecht getan, sehr.

IODAMOS Wem?

PHRYNE Ihm.

IODAMOS Nein. Was hat er denn erwartet? Die ganzen Geschichten über... Wer sagt uns, daß er nicht gelogen hat? Wer sagt uns, daß es das, diese Stadt, überhaupt gibt?

PHRYNE Aber wir glauben ihm. Noch immer. Wir haben Angst. Wir bleiben.

IODAMOS Noch. Ja, das hat er erreicht. Nur, Phryne, merk dir: Angst? Nein.

PHRYNE Vielleicht ist er längst tot.

IODAMOS Der? Nie.

PHRYNE Ist immerhin sechs Jahre her. Damals. Er war alt.

IODAMOS Er versteckt sich. Ja. Und ich glaube, ich weiß sogar, ist nur so eine Idee, aber.

PHRYNE Die Drachenhöhle?!

IODAMOS Er hat darüber nur gelacht. Wo sonst, frage ich dich.

PHRYNE Verstecken? Vor uns?

IODAMOS Vor uns, vor denen natürlich, und vor sich selbst. Ich bin der einzige, dem ich nicht begegnen will; seine Worte.

PHRYNE Manchmal denke ich, es war nicht recht. Damals. Er war alt. Wir hätten ihn nicht wegschicken sollen. Erinnerst du dich an seine Haltung? Der Kummer wird ihn ganz in den Boden gedrückt haben.

IODAMOS Genau das war es doch! Wir haben diesen Anblick nicht mehr ertragen, letzten Endes. Hast du ihn je lächeln sehen? Das wandelnde Leid. Ein einziger Vorwurf. Ich sage, es war recht.

PHRYNE Das war nicht der Grund.

IODAMOS Sondern?

PHRYNE Wir sind halb.

IODAMOS Und er ist ganz? Im Gegenteil, Phryne, im Gegenteil.
Habe ihn noch deutlich vor Augen.

PHRYNE Warum dann? Du meinst, nur weil er nie - wann lächle ich schon?

*Die stumme LYKOTHEIA hat sich längst zu KALLIOPE
gesetzt, lautlos und unbemerkt, wie immer.*

KALLIOPE Lykotheia, hör auf mich zu streicheln! Wie oft soll ich dir das noch, ich ertrage das nicht! Nicht!

PHRYNE Ach, Iodamos, alles so lange her. Ich war ja fast noch ein Kind.

IODAMOS Zu lange, ja.

KALLIOPE Wenn du jetzt nicht sofort, Lykotheia, ich. Schafft mir doch einer dieses Streicheln vom Hals, sonst tu ich's selber! Brauche keinen Trost, verstanden?! Komme auch ohne euch zu-recht! Besser, als ihr glaubt. Werdet schon sehen. Alleine.

PHRYNE Sollte keine Entschuldigung sein, Iodamos.

IODAMOS Wir hatten doch gesagt, kein Wort über ihn.

PHRYNE Wir? Du hast das gesagt.

IODAMOS Ja, aber es passiert einfach. Ab jetzt!

KALLIOPE schlägt LYKOTHEIA ins Gesicht.

Hör auf damit, Kalliope! Ich habe gesagt, du sollst, Kalliope! Sie meint es doch nur gut. Lykotheia, komm her.

KALLIOPE Nein, sie meint es nicht gut, sie versucht mich zu erwürgen, heimlich, mit ihrer Zuneigung. Uns alle. Diese sture Streichelei! Dieses dauernde So-nett, So-weich!

IODAMOS Sie faßt nur gerne an. Uns, mich, dich natürlich auch. Was denn dabei!

KALLIOPE Was dabei ist? Dieses Streicheln. Sie saugt mich aus! Aber ich durchschaue dich, Lykotheia, hörst du? Ich hasse dieses, deine, diese stumme Gegenwart. Dieses Lauern. Sie

beobachtet mich, Iodamos, unablässig, uns alle, hörst du! Da oder weg, sie ist immer gleich leise.

IODAMOS Lykotheia, du wehrst dich nicht?

KALLIOPE Nein, sie wehrt sich nicht. Das ist das Schlimmste: Sie wehrt sich nicht!

IODAMOS Wie auch.

KALLIOPE Aber Arme hat sie doch?

IODAMOS Lykotheia, heul nicht. Sie meint das nicht so. Sie meint das anders.

KALLIOPE Nein, sie meint das nicht anders!

IODAMOS Du hörst jetzt auf, Kalliope!

KALLIOPE Sie soll aufhören! Dieses Heulen. Ich ertrage es einfach nicht mehr. Wegen jeder Kleinigkeit. Diese Töne. Meine Ohren. Er hat sie nicht ohne Grund so getauft. Lykotheia, Wölfin. Ich frage mich, warum hat er sie nicht liegengelassen, ja, warum, uns, warum hat er uns nicht einfach, das möchte ich wissen, einfach liegengelassen?

IODAMOS Jetzt fang nicht davon auch noch an!

KALLIOPE Rede ich euch wieder zuviel? Keine Angst. Verstehe. Gut. (*KALLIOPE schweigt endlich.*)

IODAMOS Ehrlich gesagt: danke.

PHRYNE Wo die nur bleiben?!

IODAMOS Allmählich, ja.

PHRYNE Das Gesicht kenne ich gar nicht bei dir.

IODAMOS Und du sagst, du hast es auch gehört, Phryne, sag?

PHRYNE So genau kann ich das jetzt. Ich würde eher.

IODAMOS Ja, man bildet sich so allerhand ein.

KALLIOPE Wie oft wollt ihr es mir denn noch sagen! Ich lüge. Ich weiß es jetzt!

IODAMOS Dann stell es endlich ab.

PHRYNE Vielleicht hört sie anders als wir?

KALLIOPE Nein, sie hört nicht anders als ihr! Da täuschst du dich! Absolut genauso!

PHRYNE Weil du doch, da habe ich gedacht. Ja, vermutlich täusche ich mich. Täusche ich mich eben. Aber schrei mich nicht an!

KALLIOPE Nein, du täuschst dich nicht. Ich bin anders als ihr. Und das werde ich euch beweisen. Jetzt.

IODAMOS Wohin gehst du? - Kalliope! (Zu PHRYNE) Sie redet nicht mehr mit uns.

PHRYNE Nach Sparta? Kalliope?

IODAMOS Kalliope, nach Sparta?

KALLIOPE Ja, macht euch nur lustig. Aber ich werde Wache halten, und ihr werdet mir auf den Knien danken, auf den Knien!

IODAMOS Du meinst, wir sollen schon mal üben?

KALLIOPE Hab schon besser gelacht. Ihr seid billig, alle. Aber ich brauche euch nicht. Werde es beweisen.

PHRYNE Und wir haben dich gezwungen, das meinst du doch!

KALLIOPE Schade um jedes Wort.

KALLIOPE will abgehen. LYKOTHEIA läuft ihr hinterher.

Lykotheia, bleib da! Laß mich allein, bitte, Lykotheia, bitte!

LYKOTHEIA folgt erst mit einigem Abstand.

2. Szene

Vor der Drachenhöhle.

MELANIPPE, ein schwachsinniges Mädchen von etwa sechs Jahren mit langem schwarzem Haar, legt ein Holzstück in einiger Entfernung auf den Boden und gibt TAYGETOS einen Stein.

MELANIPPE So nah, wie du kannst.

TAYGETOS Aber nur bis drei.

MELANIPPE Bis fünf.

TAYGETOS Melanippe, ich kann doch nicht den ganzen Tag mit dir.

MELANIPPE Kompromiß. Sieger ist, wer dreimal Sieger ist, dann kann es drei sein und fünf.

TAYGETOS Weißt du, wenn man älter wird, versteh das doch, dann.

MELANIPPE Du fängst an!

TAYGETOS Gar keine Sonderregeln?

MELANIPPE Doch, natürlich. Nicht berühren, das Holz. Weil, wer das Holz berührt, dann ist der andere der Sieger. Also, wenn einer zum Beispiel schon mit hundert zu null führt...

TAYGETOS Ja, hab's schon verstanden.

MELANIPPE Und hier ist der Strich. Nicht übertreten, ja, Taygetos? Du fängst an.

TAYGETOS Nein, du. Ich habe vorhin angefangen.

MELANIPPE Er probiert es immer wieder.

TAYGETOS Schon gut. Ich fange ja an.

TAYGETOS zielt und wirft.

MELANIPPE Nicht schlecht. Aber...

Sie wirft.

Müssen wir wohl nicht messen.

TAYGETOS Nein.

MELANIPPE Du wirfst zu kurz, Taygetos. Ich habe gesagt, so nah wie möglich, und nicht, so kurz wie möglich. Nimm dir doch einen anderen Stein, der ist zu klein, der fliegt nicht richtig.

TAYGETOS Spielen, Melanippe, nicht plappern.

MELANIPPE Selber schuld, konzentriere ich mich eben.

TAYGETOS Jetzt fängst du an. Immer wer Sieger ist, fängt an.

MELANIPPE Weiß schon! Bin ja nicht dumm.

Sie wirft.

Ou, war knapp. Beinahe. Aber fast ist fast. Da geht keine Hand mehr dazwischen. Zwei zu null.

TAYGETOS Ich habe noch gar nicht geworfen! Da, schau, Melanippe...

Er wirft.

MELANIPPE Tja, ich soll ja nichts mehr sagen. Ich sage nur: zwei.

TAYGETOS Noch ist nichts entschieden. Du bist wieder dran.

Sie wirft.

MELANIPPE Ich sage wieder nichts.

TAYGETOS Zählt aber nicht! Da, dein Fuß! Steht jetzt noch über dem Strich.

MELANIPPE Also, Wiederholung.

TAYGETOS Bei dem anderen Spiel war übertreten ein Fehlerpunkt.

MELANIPPE Nein.

TAYGETOS Doch! Gestern. Da habe ich deshalb verloren.

MELANIPPE Gut. Zwei zu eins. Werfe ich eben genauso noch mal genauso.

Sie wirft.

Mist.

TAYGETOS Meine alten Ohren sagen mir, das war Holz.

MELANIPPE Na und. Habe ich das Spiel eben verloren. Na und. Ich habe verloren. Ha, ich habe verloren! Verloren! Verloren!

TAYGETOS Das würde mich jetzt doch einmal, Melanippe, warum freust du dich eigentlich immer, wenn du verlierst?

MELANIPPE Ist doch dasselbe wie gewinnen. Spielen ist lustig.

TAYGETOS Schon, aber.

MELANIPPE Komm, du weißt das doch. Tu nicht so.

TAYGETOS Was weiß ich?

MELANIPPE Ihr bestimmt doch immer, wie ein Spiel ausgeht. Ihr müßt ja nur schnell das Holz verrücken.

TAYGETOS Wer?

MELANIPPE Ihr. Du und die Spartaner.

TAYGETOS Wie meinst du das?

MELANIPPE Na, ihr macht das doch alles.

TAYGETOS Was mache ich?

MELANIPPE Du machst nichts, du bestimmst das nur, was die machen müssen. Und die machen das natürlich. Für mich. Alles für mich. Ihr glaubt, ich merke das nicht, aber ich bin nicht dumm. Ihr seid dumm, weil ihr das glaubt.

TAYGETOS Melanippe, wenn du mir nicht sagst, wovon du sprichst.

MELANIPPE Ihr seid doch nur da, weil ich da bin. Und eigentlich bin nur ich da. Du bist da, damit mir nicht langweilig wird. Dabei

helfen die dir, die Spartaner. Die müssen das immer alles hinstellen. Natürlich sind sie unsichtbar.

TAYGETOS Unsichtbar?

MELANIPPE Tu nicht so. Würde doch sonst immer alles sehen. Und außerdem, fliegen müssen sie auch; das kann man nur, wenn man unsichtbar ist. Ich sage euch das natürlich nie, daß ich das alles weiß, weil sonst - aber ihr könnt ja gar nicht weggehen. Ihr könnt erst weggehen, wenn ich auch weggehe. Das ärgert euch sicher, deshalb sage ich das nie, daß ich das weiß.

TAYGETOS Wie, was weißt du?

MELANIPPE Schau, wenn du in den Wald gehst mit mir, dann müssen die doch schnell den Wald hinstellen, die Tiere und alles. Dann, danach, wenn wir wieder zurückgehen, dann stellen die schnell den Berg wieder hin, und die Höhle und so. Nicht böse sein, Taygetos, weiß das schon immer. Hab bloß nie was gesagt, weil sonst werdet ihr böse und stellt vielleicht nicht mehr so viel hin. Bist du jetzt?

TAYGETOS Nein. Aber sag, das machen die Spartaner?

MELANIPPE Ja.

TAYGETOS Unsichtbar?

MELANIPPE Ja.

TAYGETOS Du meinst also wirklich, wir sind den ganzen Tag nur für dich da?

MELANIPPE Ich weiß das. Alles ist nur für mich da. Alles und du und deine Diener. Wenn ich irgendwohin gehe, dann wartet ihr da auf mich und stellt da schnell was hin, damit mir nicht langweilig wird. Ich finde euch nett.

TAYGETOS Kann ich mir denken.

MELANIPPE Das machen aber nur ein paar. Die anderen tun nämlich das andere so lange wieder weg. Ich glaube, ihr wechselt euch da ab. Aber so genau weiß ich das nicht genau.

TAYGETOS Warum sollten wir das jedesmal wieder wegnehmen?

MELANIPPE Weil man das nicht einfach so stehenlassen kann.

TAYGETOS Ahja.

MELANIPPE Das habe ich erst vor kurzem gemerkt, daß ihr das immer ganz wegtut, weil manchmal stimmt da was nicht. Da steht dann was woanders. Oder schaut anders aus. Fehlen tut nur selten was. Das habt ihr dann in der großen Höhle vergessen, wo das immer alles steht.

TAYGETOS Aber warum, sag, Melanippe, warum machen wir das?

MELANIPPE Weil ihr müßt! Ihr tut das alles nur, damit ihr überhaupt hierbleiben dürft. Und wer nicht folgt, der kommt auch in diese große Höhle, wo das andere steht. Das ist ganz schlimm, weil das steht ja nur. Ich könnte jetzt zum Beispiel einfach weggehen.

TAYGETOS Und alles wäre weg...

MELANIPPE Weg, ja. Wird ja gerade nicht gebraucht. Oft drehe ich mich ganz schnell um, weil ich was dabei überraschen will, wie es nicht da ist. Aber die Spartaner sind immer schneller.

TAYGETOS Natürlich. Können ja fliegen.

MELANIPPE Eben.

TAYGETOS Komm, Melanippe, ich glaube, wir spielen besser wieder.

MELANIPPE Aber nicht dein Spiel.

TAYGETOS Wir haben dein Spiel gespielt, dafür mußt du jetzt meines.

MELANIPPE Dann lieber gar nicht.

TAYGETOS Macht es dir keinen Spaß?

MELANIPPE Nein. Das tut weh.

TAYGETOS Dann spielen wir eben zuerst noch eines von deinen.

MELANIPPE Ha! Also, das geht so:

3. Szene

Der einbeinige TALOS sitzt allein und verliebt auf einer Lichtung. Er sammelt Pilze.

TALOS Das wird sie aber freuen. Das wird sie aber freuen. Jeder würde sich.

4. Szene

KALLIOPE hält gedankenversunken Wache. In einiger Entfernung sitzt die stumme LYKOTHEIA und beobachtet sie aufmerksam. (Mit den ruckartigen Kopfbewegungen eines staunenden Hundes)

KALLIOPE Habe das nicht so gemeint, vorhin. Entschuldige, Lykotheia. Hab ich nicht.

LYKOTHEIA kommt sofort angerannt, setzt sich zu ihren Füßen, wagt aber nicht, sie zu streicheln.

Ich - gehe.

Stille. LYKOTHEIA springt auf, zerrt KALLIOPE an der Hand, will sie offensichtlich begleiten.

Mit dir? Nein, das geht nicht, weil - weil das geht nicht. Ich, allein. Ich.

Stille

Habe viel über IHN nachgedacht, in letzter Zeit; auch über die Geschichten, die er uns erzählt hat, damals. Ich glaube, sie waren nicht erlogen. Ja, wir haben ihn zu Unrecht fortgejagt. Du staunst? Über mich? Du denkst, es seien schließlich meine Worte gewesen, die. Nein, unsere. Unsere! Wir alle: 'Lügner!'; Höre noch unser Lachen: 'Kugeln, haha, wir sind eigentlich Kugeln, haha!' Dann die Stille, ich höre sie noch. Und plötzlich, Phryne: 'Sag uns die Wahrheit, endlich!' Wieder diese Stille. Jetzt, Leon: 'Er traut sich nicht!' - Dann erst, ich: 'Feigling!' Wir alle. Wir alle: 'Feigling, Taygetos, Feigling!!'

Stille

Ha, Kugeln! Mit zwei Köpfen, zwei Geschlechtern, vier Ohren, vier Beinen. Muß das aussehen! Zwei so ineinander. Immer ein Zwilling zusammen. Der nichts als kugeln kann; also wunschlos. Kein Verlangen. Keine Sehnsucht. Nur Langeweile. Sinnlos. Greifen sie eines Tages plötzlich die Götter an, vor lauter Langeweile, und - werden in der Mitte auseinander geschnitten, zur Strafe. Ist nur leider alles am falschen Platz jetzt, und diese Hälften zeugen verzweifelt in die Erde... wie die Zikaden. Zirpen sehnsüchtig in der Nacht.

KALLIOPEs Lachen verebbt.

Aber natürlich, die Götter haben Erbarmen, legen alles so, daß es wieder in-einanderpaßt. Fängt also jeder sofort zu suchen an... Nur was, wenn sie schon falsch geschnitten haben?! Dann gibt es jemand ohne Zunge, Lykotheia, ein anderer hat gleich zwei! Doch der dürfte auch nicht glücklich sein. So ist das, und nicht mehr zu ändern.

Stille

Bei mir nicht anders, Lykotheia, selbst wenn ich den mit vier Augen fände, selbst wenn. Im Gegenteil.

LYKOTHEIA wütend

Beklagen? Bei wem? Wo lebt der, der schneidet? In Sparta? Oder ist das nur sein Name, Sparta, ja so könnte er heißen. Aber wozu darüber nachdenken. Nicht mehr zu ändern. Man hat uns untersucht, damals, nach der Geburt, und festgestellt, daß da etwas nicht richtig ist... ein Zeichen für den Zorn der Götter. Also der Befehl: weg aus Sparta! Weit weg. 'Ablage', so nennen sie den Ort. Angeblich. Alles nicht mehr zu ändern. Zufall.

LYKOTHEIA streichelt sie.

Versuche nicht, du wirst mich nicht zurückhalten. Ich gehe ja nicht wegen meiner Augen. Ich gehe, bevor ihr mich für meine Geschichten davonjagt... so wie IHN. Aber, weil du die einzige warst, weil du mir immer zugehört hast, will ich dir noch etwas, komm, ich hab's vergraben.

LYKOTHEIA zögert.

Komm.

LYKOTHEIA folgt.

5. Szene

In der Höhle der Zikaden.

PHRYNE und IODAMOS schweigen sich an.

IODAMOS Bist du wirklich so müde jedes Mal?!

PHRYNE Geht doch nicht gegen dich, Jo! Bei mir schläft eben langsam alles ein. Meinst du, mir gefällt das? Versteh doch, ich will dich damit nicht verletzen.

IODAMOS Du ekelst dich vor mir.

PHRYNE Nein, Jo, ich habe dich immer gern angefaßt, das weißt du doch.

IODAMOS Jeden, ja.

PHRYNE Nein, so nur dich. Aber in letzter Zeit. Bin einfach zu schwach dafür, für so was. Und wird nicht besser. Schlimmer sogar. Ganz langsam. Ich spür's. Früher konnte ich wenigstens - erinnerst du dich, Jo? Jo, ich kann nicht mehr. Ehrlich. Bald.

IODAMOS Hat also nichts mit mir zu tun?

PHRYNE Mich stören sie nicht. Wirklich nicht.

IODAMOS Was dann?

PHRYNE Hab's doch gerade gesagt.

IODAMOS Nein, das ist es nicht. Sag.

PHRYNE Ich bin ehrlich: du. Du hast dich verändert, Jo. So wie du bist, bist du nur, wenn man mit dir allein ist.

IODAMOS Absicht. Es braucht hier einen, der Verantwortung übernimmt. Wir können doch nicht ein Leben lang; so -. Wir müssen endlich gehen!

PHRYNE Wie, wohin?

IODAMOS Siehst du! Du hast es schon wieder vergessen! Erst gestern! Wir beschließen es bald täglich, dann vergißt jeder. Und wir bleiben.

PHRYNE Du meinst, wir sollten einmal tatsächlich gehen?

IODAMOS Einer müßte da sein, der nicht vergißt. Einer, der Wache hält und sich auf nichts anderes konzentriert, und sich auf nichts anderes konzentriert.

PHRYNE Haben wir das nicht schon einmal...?

IODAMOS Nein. Ich sage dir: ganz sicher nicht. Nein.

PHRYNE Kann ich ja machen.

IODAMOS Nein, du mußt dich schonen. Sollte Taygetos nicht auch da gelogen haben, dann sind es drei anstrengende Tagesmärsche. Nein. Ich. Ich selbst werde es übernehmen. Man braucht ein Gespür für den richtigen Moment.

PHRYNE Aber, Jo, wie stellst du dir das vor? Wir überlisten die Wachen, besiegen das spartanische Heer und befehlen, daß von nun an niemand mehr ausgesetzt werden darf?

IODAMOS Du erwartest wohl keine Antwort.

PHRYNE Jo, sei nicht immer so humorlos.

IODAMOS Ich bin nicht humorlos! Wir werden mit ihnen reden. Außerdem sagt das genau die richtige.

PHRYNE Du glaubst, sie hören uns an?

IODAMOS Das würde jeder tun.

PHRYNE Und was sagen wir?

IODAMOS Wir sagen, wir sind die, die ihr damals! Die eigentlich! Aber wir haben überlebt!! Wir haben bewiesen!! Wir können leben!! Und wir wollen weiter- leben!! Besser!! Anders!! Ja, keine Angst mehr!! Nicht länger verstecken!! Hier!! Mit euch!! Zusammen!! Ihr!! Wir!! Wir.

PHRYNE So hab ich dich noch nie reden sehen, Jo! Toll.

IODAMOS Und wir sagen euch die Wahrheit: Unsere Fehler sind noch immer! Aber wir können nützlich sein!! Laßt es beweisen!! Dann erst entscheidet!! Ihr werdet nicht bereuen!! Wir und ihr.

PHRYNE Toll.

IODAMOS Ich denke, das wird genügen.

PHRYNE Stimmt bloß nicht.

IODAMOS Und ich sage dir: Genau das wollen die hören.

PHRYNE Und was soll ich?

IODAMOS Sag, daß du krank bist, ja, vorübergehend.

PHRYNE Aber meine Krankheit sieht man nicht.

IODAMOS Um so besser.

PHRYNE Jo, du weißt, daß ich nicht lügen kann.

IODAMOS Ja, sag das.

PHRYNE Nein, ich meine, ich kann nicht lügen, werde knallrot.

IODAMOS Ach so. Dann laß mich, laß mich nur machen.

PHRYNE Du? Du mußt ja selbst. Was sagst du denn?

IODAMOS Ich werde die Betonung auf anderes legen. Zum Beispiel,
ja, daß ich reden kann, fesselnd.

PHRYNE Jo, ich sag dir lieber die Wahrheit: Sie werden sie
trotzdem sehen.

IODAMOS Du meinst?

PHRYNE Jo, da kannst du reden, soviel du willst.

IODAMOS Aber?

PHRYNE Doch, natürlich, die werden dich anhören.

IODAMOS Und auslachen.

PHRYNE Nein.

IODAMOS Auslachen.

PHRYNE Nicht wegen der paar - - Beulen.

IODAMOS Paar Beulen, sagst du? Ich sehe aus wie ein Klumpen nasser Erde!

PHRYNE Nicht wahr, Jo.

IODAMOS Eure Blicke, ich spüre sie doch. Trotzdem, ihr kennt mich, aber die. Die werden mich ansehen und... - nein. Solange ich diesen Buckel habe, wird man nicht vergessen, daß ich ihn habe. Man wird mich nie! Beulen kann man nur anfassen, nicht streicheln, so ist es doch, oder? Erst wenn ich eines Tages keinen Buckel mehr habe, wird man vielleicht vergessen, daß ich eigentlich Iodamos bin.

PHRYNE So schlimm ist es doch gar nicht.

IODAMOS Bemitleide mich nicht!

PHRYNE Tu ich nicht. Wahrheit.

IODAMOS Du meinst, sie werden kleiner?

PHRYNE Wer? Die. Ja, vielleicht. Ich hab ja nur gesagt, daß.

IODAMOS Phryne, weißt du, ich merke es selbst, ja, wirklich, ich spür's, Phryne, wirklich, ich spür's. Die Beulen. Vor allem aber der Buckel. Phryne, schaust du mal? Bitte. Und? Sieht man schon was?

PHRYNE Wie soll ich sagen.

IODAMOS Nur schauen habe ich gesagt! Nicht anfassen!

PHRYNE Ich wollte ja nur. Aber ich verstehe schon.

IODAMOS Und?

PHRYNE Weiß nicht.

IODAMOS Sag!

PHRYNE Ein wenig vielleicht.

IODAMOS Tatsächlich?

PHRYNE Könnte es nicht schwören, aber.

IODAMOS Wieviel ist ein wenig?

PHRYNE Nicht viel, aber auch nicht gar nichts.

IODAMOS Also, du sagst...

PHRYNE Sag ich doch.

IODAMOS Zeig mir wieviel.

PHRYNE So, ungefähr.

IODAMOS So?

PHRYNE Ich hab so gemacht.

IODAMOS So hast du gemacht.

PHRYNE Ich hab so gemacht.

IODAMOS Zeig noch mal.

PHRYNE So. Ungefähr.

IODAMOS So?

PHRYNE Jo, ich kann nicht lügen, ich bin lieber ehrlich:

IODAMOS Ahso.

PHRYNE Sei nicht traurig. Du, wenn du möchtest, wenn du willst,
ich kann mich so hinlegen. Jo, gern.

IODAMOS Ich brauche dein Mitleid nicht! Du täuschst dich, ich bin
nicht getroffen, ich bin froh! Ja, froh, daß sie noch da sind, die
Beulen. Hätte nämlich sonst keinen Grund zu gehen. Aber wir
haben einen. Jeder von uns. Ich. Nur: wir dürfen nicht immer
vergessen! (*IODAMOS stellt sich demonstrativ auf.*) Und jetzt
laß mich!

PHRYNE Jo...

Keine Antwort

6. Szene

TAYGETOS und MELANIPPE liegen nebeneinander, stapeln Grashalme.

TAYGETOS Und wozu soll das gut sein?

MELANIPPE Wie viele hast du?

TAYGETOS Sag mir erst, wozu das gut sein soll?

MELANIPPE Ich hab schon sechs.

TAYGETOS Ich auch. Komm, sag.

MELANIPPE Schaffst du sieben?

TAYGETOS Ja.

MELANIPPE Jetzt hab ich acht.

TAYGETOS Ich auch.

MELANIPPE Neun?

TAYGETOS Schwierig.

MELANIPPE Und?

TAYGETOS Umgekippt.

MELANIPPE Ha.

TAYGETOS Findest du das lustig?

MELANIPPE Mehr als zehn schaffe ich auch nicht.

TAYGETOS Wozu, Melanippe, sag?

MELANIPPE Oder doch. Elf. Nee. Umgekippt.

TAYGETOS Dann laß es bleiben.

MELANIPPE Noch mal?

TAYGETOS Läßt du es eben bleiben.

MELANIPPE Wozuwozu! Ich stelle mir da immer vor, daß es überall so aussehen tut, tut es natürlich nicht.

TAYGETOS So aufeinandergestapelt, übereinander?

MELANIPPE Ja, nur so vorstellen. Aber ihr macht das schon richtig. Genau richtig sogar.

TAYGETOS Ach, du meinst das Hinstellen?

MELANIPPE Ja, ihr laßt überall schön viel Platz dazwischen, so daß man noch durch kann. Bei doppeltsoviel zum Beispiel wär's ja schon schwieriger. Bei dreimal, schon fast gar nicht mehr. Wenn ihr jetzt aber alles so vollstellt, daß alles so eng ist, so eng wie unsere Grasberge hier, ich glaube, das ist nicht schön.

TAYGETOS Aber du stellst es dir vor?

MELANIPPE Tu ich gern, was vorstellen, was nicht schön ist.

TAYGETOS Ja?

MELANIPPE Macht Spaß. Nein, Spaß nicht. Was anderes. Weiß auch nicht.

TAYGETOS Soll ich meinen Dienern sagen, daß sie dir mal alles ganz vollstellen?

MELANIPPE Nein. So finde ich es genau gut. Hab nämlich schon mal elf Berge übereinander gesehen und dreiundzwanzig Bäume auf einem Stein. Zu eng.

TAYGETOS Na, dann spielen wir doch einfach mal nichts.

MELANIPPE Und wie geht das?

TAYGETOS Wie das geht? Wir sitzen da und tun nichts.

MELANIPPE Das ist kein Spiel, das ist langweilig.

TAYGETOS Du weißt ja noch gar nicht, worum es geht. Also: alles, was du siehst, mußt du dir sofort wegdenken. Sehr anstrengend, weil es sehr schnell gehen muß, und man

natürlich nicht mehr hinschauen darf, wo schon ein Loch ist.
Das Spiel heißt:

MELANIPPE 'Ohne alles'. Und wer als erster nichts mehr hat, hat
gewonnen.

TAYGETOS Sonderregel?

MELANIPPE Mit den Händen was zuhalten, giltet nicht.

TAYGETOS Einverstanden.

MELANIPPE Fertig - los!

7. Szene

KALLIOPE Versteck.

KALLIOPE hat ein Schwert ausgegraben, will es *LYKOTHEIA* geben.

KALLIOPE Du weißt, was das ist? Weißt du?

LYKOTHEIA nickt erstaunt.

Nimm.

LYKOTHEIA lehnt ab.

Ich habe es ihm nicht gestohlen. Er hat es mir geschenkt, ja, damals. Zum Abschied. Schwöre dir. Warum nimmst du es nicht? Du glaubst? Aber ich schwöre dir doch. Faß es erst einmal an. Das Schönste, was ich je in Händen hatte. Bin oft hierher gekommen. Nur, um es anzufassen. Siehst du, meine Finger, glühen! Jedesmal. Und ich möchte es gar nicht sehen können. Wirklich. Mach die Augen zu und streich hier drüber, da.

LYKOTHEIA zieht ihre Hand zurück.

Ich schwöre dir, er hat es mir geschenkt, damals. Wache auf und zwischen meinen Beinen liegt das Schwert. Hab sofort gewußt, Taygetos ist weg. Endlich weg. So war es. Schwöre. Geschenkt. Zum Abschied. Weiß auch, warum. Er hat gewußt, daß ich damit nichts, wie auch? Wäre Zufall, wenn ich treffen würde. Alles Zufall.

LYKOTHEIA lehnt erneut ab, drückt es *KALLIOPE* in den Schoß.

Mitnehmen? Nein, wie sieht das aus, wenn ich, nein. Alles, was ich mitnehme, ist meine Stimme. Mehr hab ich nicht. Nur hier, hier ist sie wertlos. Ihr könnt mit den Augen geben. Und jetzt, nimm!

LYKOTHEIA weigert sich energisch.

Dann gib es Phryne. Sie kann damit nichts. Tust du das? Für mich?

LYKOTHEIA nimmt das Schwert, steckt es in ihre Kleider.

Geh jetzt. Einer muß Wache halten. Die Spartaner werden gleich... Ich habe nicht gelogen, wirst sehen. Ich habe gesagt, du sollst gehen. Geh!

LYKOTHEIA klammert, so fest sie kann.

Auch du hörst längst weg, Lykotheia! So ist es doch, oder? Oder? Oder?

LYKOTHEIA läßt los.

8. Szene

In der Höhle der Zikaden.

IODAMOS steht noch immer da, sehr konzentriert, um nicht zu vergessen.

PHRYNE Iodamos, du.

IODAMOS Rede nicht mit mir! Sprich mich nicht an!

PHRYNE Schon gut. Wollte ja nur.

IODAMOS Was?

PHRYNE Weißt du, warum Taygetos uns immer davon abhalten wollte, von Sparta? Soll ich's dir sagen?

IODAMOS Nein.

PHRYNE Weil er das Gefühl von Abschied nicht ertragen kann.
Stelle ich mir nämlich gerade vor: weg sein. Hab das natürlich noch nie erlebt, aber. Stell's mir schrecklich vor. Weg sein. Ganz weg sein.

IODAMOS Über was du nicht alles nachdenkst.

PHRYNE Fürchterlich.

IODAMOS Denk was anderes, dann vergeht's.

PHRYNE Kann ich dir jetzt schon sagen: Das geht nicht. Man kann nicht einfach was anderes denken, weil...

IODAMOS Da kommt wer!!

PHRYNE Talos. Hört man doch. Endlich.

Der einbeinige TALOS kommt.

TALOS Was macht Lykotheia allein da draußen? Hält sie Wache?

PHRYNE Ja, alle hier! Er auch.

TALOS Damit er nicht vergißt, daß wir entschlossen sind?

PHRYNE Hörst du, Iodamos? Hörst du, was er sagt!

IODAMOS Wenn du mich noch mal anredest, dann!

PHRYNE Von dir lasse ich mir nichts verbieten!

IODAMOS demonstriert Entschlossenheit, sich von nun an durch nichts mehr beirren zu lassen.

Talos, wo ist Leon?

TALOS Warum fragst du das so?

PHRYNE Kalliope hat Spartaner gehört.

TALOS Ja, natürlich. Wo ist die eigentlich?

PHRYNE Nicht draußen?

TALOS Nein. Aber kann ja nicht weit sein.

PHRYNE Und Leon?

TALOS Ja, der! Das war komisch. Wir gehen unten durch den Wald. Plötzlich zuckt der zusammen. Wird kreidebleich. Sagt nur: Das darf nicht wahr sein. Ich frag noch: Was denn los? Er: Ich glaub, ich hab da was gesehen. Was, frag ich. Frag nicht, sagt er, warte hier; und rennt los. Hab ich mir gleich gedacht, da kann ich lange warten. So wie ich Leon kenne, kommt der erst zurück, wenn er den Eber auf der Stange hat.

Die beiden sehen sich an; etwas ungewiß.

Aber, Phryne, jetzt rate mal, was ich dir mitgebracht habe?

PHRYNE Pilze.

TALOS Aber?

PHRYNE Willst du mich jetzt auch noch bedienen?

TALOS Phryne!

PHRYNE Bin ich jetzt dran, ja?

TALOS Wie meinst du?

PHRYNE Ich hasse Pilze.

TALOS Aber.

PHRYNE Nichts aber. Ich habe gesagt, deine Pilze stehen mir bis da!

TALOS Phryne, Erinnerst du dich nicht mehr? Gestern. Ich habe Pilze gebracht. Viele. Und du hast fast alle alleine. Dann habe ich dich gefragt, daß dir jetzt sicher übel ist. Nein, hast du gesagt, ich fühle mich sehr gut, bestens, danke. Und dann hast du, du hast gelächelt.

PHRYNE Ich habe dir gestern schon gesagt, wie ich das gesagt habe. Und heute sage ich es dir zum letzten Mal:

TALOS Sag, was du willst.

PHRYNE Ich habe gesagt: Ich fühle mich sehr gut, bestens, danke. So! Und wenn du da ein Lächeln siehst, bist du selbst schuld!

TALOS Jetzt nicht.

PHRYNE Und gestern auch nicht.

TALOS Du hast gelächelt.

PHRYNE Nein!

TALOS Mich. Das erste Mal.

PHRYNE Denk, was du willst.

TALOS Und ich habe es gewußt: eines Tages.

PHRYNE Denk, was du willst.

TALOS Das sagst du nur so, Phryne.

PHRYNE Nein, das sage ich nicht nur so. Ihr steht mir bis da!

TALOS Keine Pilze?

PHRYNE Keine.

TALOS Sind wirklich schön.

PHRYNE Nicht einen!

TALOS Auch von mir nicht?

PHRYNE Hör doch endlich auf, Talos, kann einem ja schlecht werden, auch ohne Pilze.

TALOS So ist das.

PHRYNE Ja, so ist das. Manchmal überlege ich, ob ich nicht vielleicht wegen der Pilze so bin.

TALOS Du warst vorher auch schon so.

PHRYNE Unter Umständen verstärken sie das.

TALOS Du tust mir weh und du weißt es.

PHRYNE Du belästigst mich, und das ist viel schlimmer.

TALOS Du liebst Taygetos.

PHRYNE Was hat das damit?

TALOS Sehr viel. Er ist ganz.

PHRYNE Das ist nicht der Grund. Im Gegenteil.

TALOS Ich hab's geahnt. Immer geahnt. Sag mir wenigstens, warum.

PHRYNE Er liebt mich.

TALOS Das ist ein Grund?

PHRYNE Ja.

TALOS Anscheinend nicht.

PHRYNE Und, Talos, er braucht mich nicht, er liebt freiwillig. Uns alle.

TALOS Eben.

PHRYNE Du meinst, er liebt mich nicht.

TALOS Also, er hat gesagt: euch alle. Jeden von uns, verstehst du. Und alle ganz gleich. Keinen mehr als den anderen. Versteh doch: mich so wie dich!

PHRYNE Mich verletzt das nicht.

TALOS Darum geht es nicht. Es ist einfach eine Lüge. Leon, Jo, mich, dich, und alle gleich? Nicht möglich. Er hat uns gerettet, uns alle, aber Liebe?... Und selbst wenn: er liebt dich nur so wie jeden. Das reicht dir?

PHRYNE Ja.

TALOS Gut, daß du mir das sagst. Ja, wirklich, finde ich gut. Dann weiß ich das jetzt.

PHRYNE Ja?

TALOS Ja.

PHRYNE Ja?

TALOS Ja!

PHRYNE Ach, Talos. *(Sie will dem traurigen TALOS über die Haare streichen.)*

TALOS Faß mich nicht an!

PHRYNE Ach so...

TALOS Ja, 'ach so'!

Stille

IODAMOS Endlich ist Ruhe hier.

Plötzlich: Man hört Schritte.

Hört ihr das!?!

9. Szene

TAYGETOS und MELANIPPE spielen offensichtlich noch immer 'ohne alles'.

MELANIPPE Langweilig.

TAYGETOS Du bemühst dich nicht.

MELANIPPE Doch tu ich.

TAYGETOS Wieviel hast du noch?

MELANIPPE Alles. Ich kann das nicht: Löcher da hineindenken.

TAYGETOS Meine Spiele gefallen dir ja nie.

MELANIPPE Nicht wahr.

TAYGETOS Aber mir müssen deine Spiele schon gefallen.

MELANIPPE Sind besser.

TAYGETOS Finde ich nicht.

MELANIPPE Was du immer spielen willst! Das sind gar keine richtigen Spiele. Und das jetzt, das ist überhaupt gar keins! Warum soll ich das spielen?

TAYGETOS Ach, machen ja die Diener, hab ich ganz vergessen. Wozu die Sachen wegdenken, wenn du doch nur wegzuschauen brauchst, schon fangen sie an.

MELANIPPE Eben.

TAYGETOS Die unsichtbaren.

MELANIPPE Warum sind die das eigentlich und du nicht?

TAYGETOS Hm.

MELANIPPE Sag nur, du weißt das nicht?

TAYGETOS Doch, natürlich. Also, das ist so gekommen...

MELANIPPE Wie?

TAYGETOS Nicht immer dazwischenplappern, ja? Also, ich habe dir doch gesagt, daß ich früher einer von ihnen gewesen bin. Und natürlich war ich unsichtbar. Wie alle. Aber eines Tages, weißt du... Das Leben da, ist sehr anstrengend, alles genau geregelt; es gibt Gesetze, die man strikt befolgen muß, sonst... Das wichtigste aber: Man muß kämpfen. Vor allem: kämpfen! Ja, die Diener kämpfen ständig miteinander, weil natürlich jeder bestimmen will, was so hingestellt wird. Da muß man tapfer sein und darf vor dem Gegner nicht davonlaufen. Nichts ist schlimmer. Sonst ist man nämlich ein - 'Zitterer'. Und für die gibt es eine, ja eine Sonderregel:

MELANIPPE Sie werden sichtbar.

TAYGETOS Ja. Damit jeder sofort erkennen kann, daß das ein Feigling ist. In Sparta heißen sie das Atimie-Gesetz: "Zitterer müssen es sich gefallen lassen, schmutzig und verächtlich umherzugehen. Müssen Mäntel tragen, an die Streifen von besonderer Farbe genäht sind. Und dürfen nur die Hälfte des Bartes scheren, die andere Hälfte haben sie wachsen zu lassen. Zitterer müssen Spottgesänge erdulden. Werden auch von jedwedem Amt ausgeschlossen. Ebenso gilt es für unschicklich, einem dieser Zitterer eine Tochter zur Frau zu geben, oder gar eine Tochter von ihm zur Frau zu nehmen."

MELANIPPE denkt eifrig nach.

MELANIPPE Und das Fliegen haben sie dir auch verboten?

TAYGETOS Jaja, das auch; natürlich.

MELANIPPE Und deshalb bist du zu mir gekommen?

TAYGETOS Ja, so ungefähr.

MELANIPPE Hm.

Denkt wieder eifrig nach, schweigt sogar

10. Szene

Der Aussichtsfelsen.

LYKOTHEIA allein. Sie hält das Schwert in Händen, betrachtet es und steckt es schließlich in ihre Kleider. Da erschrickt sie plötzlich! Sie sieht die Spartaner; laufen geradewegs auf die Höhle der Zikaden zu. LYKOTHEIA gerät in Panik. Sie versucht vom Felsen herunterzuklettern: zu spät! Sie erkennt, es ist nicht mehr zu schaffen. Die einzige Chance, die Zikaden noch zu warnen, wäre zu schreien. Sie versucht es. Es gelingt ihr nicht. Sie versucht es unablässig, es gelingt ihr nicht. Da hält eine riesige Hand ihr von hinten den Mund zu: LEON.

LEON Keine Angst. Die Höhle, den Spalt, entdecken sie nicht!